

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	258
		TOP:	38
	Verhandlung	Drucksache:	330/2018
		GZ:	JB, T
Sitzungstermin:	27.06.2018		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / pö		
Betreff:	Geschwister-Scholl-Gymnasium, Stuttgart Sillenbuch Gegenüberstellung Sanierung mit Erweiterung, Neubau u. Erweiterungsneubau am Standort Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen - Einbringung -		

Beratungsunterlage ist die gemeinsame Vorlage des Referats Jugend und Bildung und des Technischen Referats vom 12.06.2018, GRDRs 330/2018, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht über die aktuelle Schulsituation am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stuttgart-Sillenbuch wird Kenntnis genommen.
2. Vom Bedarf für ein 5-zügiges Gymnasium auf Grundlage der weiteren Schülerentwicklung wird Kenntnis genommen.
3. Vom Ergebnis der vom Gemeinderat beauftragten Variantenprüfung sowie der Ergebnisse der erfolgten Runden Tische im September 2016 und März 2018 wird Kenntnis genommen.
4. Auf der Grundlage der Voruntersuchung durch die Verwaltung soll die Variante 3 "Erweiterungsneubau am Standort" weiterverfolgt werden (siehe Anlage 2).
5. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulgemeinde ein konkretes, funktional ausgestaltetes Raumprogramm auf Basis eines 5-zügigen Gymnasiums zu erarbeiten.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Von BMin Fezer werden die Vorlageninhalte dargestellt. Sie teilt dabei mit, dass der letzte Runde Tisch die von der Verwaltung präferierte Variante 3 einhellig begrüßt hat.

StR Stradinger (CDU), StRin Nuber-Schöllhammer (90/GRÜNE), StR Körner (SPD), StR Urbat (SÖS-LINKE-Plus), StRin von Stein (FW) und StR Dr. Oechsner (FDP) äußern sich lobend zur Vorlage.

StR Körner bittet die Verwaltung, möglichst zeitnah im Ausschuss für Umwelt und Technik darzulegen, welche Entwicklungsmöglichkeiten für das nicht mehr für den Neubau benötigte Grundstück an der Kirchheimer Straße bezüglich Wohnungsbau gesehen werden. Seitens der Vorsitzenden wird zugesagt, diese Bitte an BM Pätzold weiterzuleiten.

Die Hoffnung, dass der Schulgarten erhalten bleibt, äußert StR Dr. Oechsner. Diesbezüglich hebt er auf die vorletzte Seite der Vorlage ab und bittet bei der Formulierung "Schulgarten kann voraussichtlich erhalten werden" das Wort "voraussichtlich" im weiteren Beratungsgang zu streichen. Weiter ist ihm der Wegfall der Kemnater Straße wichtig.

Natürlich, so BMin Fezer, würde die Schulverwaltung gerne die Kemnater Straße schließen. Planerisch sei diese Straße an sich schon nicht mehr existent. Diese Schließung setze allerdings voraus, dass der Schwarzäckerweg genutzt werden könne, und dafür müsse eine umfangreiche planerische Vorarbeit geleistet werden. Diese Vorarbeit werde sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Zudem gibt sie zu erkennen, dass auch sie gerne den Schulgarten aufgrund seiner Bedeutung für die Schule erhalten möchte. Die Umsetzbarkeit der Variante 3 wolle sie jedoch davon nicht abhängig machen.

Abschließend stellt BMin Fezer fest:

Die GRDRs 330/2018 ist einggebracht.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. Referat JB
zur Weiterbehandlung
Schulverwaltungsamt (2)
Referat T
zur Weiterbehandlung
Hochbauamt (5)
weg. UTA, VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 4. Referat StU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
Baurechtsamt (2)
 5. BezA Sillenbuch
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. CDU-Fraktion
 2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
 5. Fraktion Freie Wähler
 6. Gruppierung FDP
 7. Gruppierung BZS23
 8. Die STAdTISTEN
 9. AfD
 10. LKR